

Sinkende Zahlungsmoral: Prävention und Massnahmen

INKASSOMED AG

In der Schweiz werden Rechnungen immer später und immer öfter nicht bezahlt. Im Durchschnitt zahlt der Schweizer seine Rechnungen nach 45 statt wie vereinbart nach 30 Tagen. 1,8 Prozent der Rechnungen werden überhaupt nicht bezahlt. Die Gründe für die zunehmend schlechter werdende Zahlungsmoral sind unterschiedlich. Schulden zu haben und Rechnungen verspätet zu zahlen sind Dinge, die ebenso «salonfähig» geworden sind wie betrieben zu werden. Aber auch unverschuldete und ungewollte Zahlungsschwierigkeiten sind mehr und mehr festzustellen. Und schliesslich gehören auch unzustellbare Rechnungen aufgrund unrichtiger oder veralteter Adressangaben zu den Hauptgründen. Bei nur gerade jeder zwölften überfälligen Rechnung sind anerkannte Missverständnisse und Mängel der Grund, weshalb nicht rechtzeitig bezahlt wird.

Unrichtige und veraltete Patientenadressen

InkassoMed als führender und standesnaher Anbieter von Inkassodienstleistungen stellt täglich fest, dass eine Vielzahl der zum Inkasso übergebenen Forderungen an unrichtige oder veraltete Patientenadressen gesandt wurden. Eine konsequente Adressprüfung bei neuen Patienten und eine routinemässige Prüfung vor dem Versand der ersten oder zweiten Mahnung ist die einfachste Lösung, um dieses Problem zu beheben. Seriöse Inkasso-Unternehmen wie InkassoMed bieten Zugriff auf eine laufend aktualisierte

Datenbank, welche zusätzlich zur aktuellen Adresse auf einen Blick Zusatzinformationen wie Umzüge, Haushaltzugehörigkeit und – bei Vorliegen eines entsprechenden Interessennachweises – Zahlungserfahrungen ermöglichen. Allgemein wird empfohlen, bei Behandlungsbeginn die ausgefüllte so genannte Patientenerklärung mittels der vorerwähnten Datenbank auf Vollständigkeit und Richtigkeit zu überprüfen. Gleichzeitig wird mit der Patientenerklärung die rechtlich notwendige Zustimmung des Patienten eingeholt, überfällige Rechnungen durch Dritte einzufordern zu lassen.

Schutz des Arzt-Patienten- Verhältnisses

Eine zunehmende Anzahl von Personen sind ungewollt nicht mehr in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, ein grosser Teil davon auch ohne eigenes Verschulden. Dieser Personenkreis fühlt sich in der Situation des «Verschuldet-Seins» nach wie vor unwohl und ist grösstenteils bestrebt, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Der Beizug eines aussenstehenden Dritten wird in dieser Situation allgemein empfohlen. Geschulte Spezialisten erarbeiten neutral einen Rückzahlungsplan und überwachen dessen Einhaltung. Parallel dazu kann das Arzt-Patienten-Verhältnis ungestört weitergeführt werden. Diese Empfehlung gilt auch bei Unstimmigkeiten zwischen den Parteien über verrechnete Leistungen. Sofern ein erstes Gespräch nicht erfolgreich verlief, drängt sich die Übergabe der Forderung an einen aussenstehenden Vermittler als erfolgsentscheidende Massnahme auf.

Laufend aktualisierte Kenntnisse und Erfahrungen

Nicht immer ist alles wahr, was gesagt wird, und nicht immer wird gehalten, was versprochen wird. Allzu häufig werden diese Erfahrungen bei der Übergabe von ausstehenden Forderungen an InkassoMed geäussert. Allzu oft wäre es möglich gewesen, diese negativen Erlebnisse zu verhindern. Der tägliche Umgang mit – tatsächlich und vermeintlich – säumigen Zahlern, der Zugriff auf Erfahrungswerte sowie der Zugang zu Betreibungsdaten ermöglicht es den Spezialisten, sich rasch ein Bild der tatsächlichen Ausgangslage zu machen und nach wirtschaftlichen Kriterien das weitere Vorgehen zu entscheiden. Nach Möglichkeit wird eine vorrechtliche Lösung angestrebt. Vorrechtliche Lösungen sind flexibler und kostengünstiger als rechtliche. Sie setzen auf der anderen Seite eine der Höhe der ausstehenden Forderung entsprechende Zahlungsfähigkeit voraus – mindestens zur Bezahlung in Teilbeträgen – und insbesondere einen verlässlichen Zahlungswillen des Schuldners. Sind diese Voraussetzungen nicht gegeben, so ist die Einleitung der betriebsrechtlichen Phase zu überdenken. Nicht immer ist eine Betreibung jedoch die sinnvolle Vorgehensweise. Rechtliche Vorgaben, Betreibungskosten und der notwendige Zeitaufwand sind den möglichen finanziellen Erträgen gegenüberzustellen. Bei manchen Patienten bestehen bereits mehrere (Lohn-)Pfändungen, oder es mussten bereits ein oder mehrere Verlustscheine in jüngster Vergangenheit ausgestellt werden. In solchen Fällen rät InkassoMed von der Einleitung einer Betreibung aus Kostengründen ab.

Laufende Überprüfung der finanziellen Verhältnisse

Das Ausstellen eines steuerlich anerkannten Abschreibungszertifikats sowie die laufende Überprüfung der finanziellen Lage des säumigen Patienten ist unter diesen Voraussetzungen klar die beste Lösung. Zeigt sich zu einem späteren Zeitpunkt, dass der Patient wieder in der Lage ist, seinen Verpflichtungen nachzukommen, so wird mit ihm Kontakt aufgenommen und die ausstehende Forderung zur Zahlung vorgelegt. Ähnlich zeigt sich das Vorgehen bei bereits bestehenden Verlustschein. Auch hier wird laufend die Vermögenssituation und Zahlungsfähigkeit überprüft und nachgefasst.

Zeit, Ärger und Kosten

Das Einfordern unbezahlter Rechnungen ist mit grossem zeitlichem Aufwand, Betreibungen zudem mit erheblichen Kosten und – zumeist – mit Ärger verbunden. Spezialisten auf diesem Gebiet übernehmen die zeitintensiven Arbeiten, verhindern zuverlässig Ärger und reduzieren amtliche Kosten auf das Minimum. Dank den vertieften Kenntnissen und den laufend aktualisierten Erfahrungen sind sie zudem in der Lage, auch schwierige Fälle erfolgreich und zur Zufriedenheit aller Beteiligten abzuschliessen. ●

*InkassoMed AG
Eschenstrasse 12
8603 Schwerzenbach
Tel. 01-806 56 66*



Honorarschuldner auf Tauchstation?

INKASSOMED
bleibt Ihren Honorarschuldner auf den Fersen – egal ob in der Schweiz oder im Ausland.

- Adress-/Bonitätsprüfung
- Vorrechtliches Inkasso
- Rechtliches Inkasso
- Verlustschein – Verwertung
- Ausland – Inkasso

INKASSOMED ist ganz auf die spezifischen Gegebenheiten und Bedürfnisse im schweizerischen Gesundheitswesen ausgerichtet. Die Gründe dafür, dass weit über 3000 Ärzte, Therapeuten, Spitäler und Labors in der Schweiz ihre unerledigten Forderungen INKASSOMED übergeben:

- hohe Erfolgsquote
- Fair Pay
- günstiges Preis-/Leistungsverhältnis

INKASSOMED verrechnet Honorare ausschliesslich auf Erfolgsbasis!

Kooperationspartner Ihres TrustCenters

INKASSOMED

Das standesnahe Inkasso-Unternehmen für das Schweizer Gesundheitswesen

INKASSOMED AG, Eschenstrasse 12, 8603 Schwerzenbach
Telefon 01 806 56 66, Fax 01 806 57 70